

INDICES

		31.12.2021	31.03.2022	
Europa	Dax	15.885	14.415	-9,3%
	EuroStoxx 50	4.298	3.903	-9,2%
USA	Dow Jones	36.413	34.723	-4,6%
	S&P 500	4.780	4.538	-5,1%
	Nasdaq 100	16.435	14.863	-9,6%
Asien	Nikkei 225	28.859	27.769	-3,8%
	Hang Seng	23.149	22.247	-3,9%

AKTIEN

„Ob es sich zwischen Rußland und der Ukraine – oder vielmehr Rußland und den USA/der Nato – nur um ein Säbelrasseln oder eine weitere Annexion wie der Krim-Inseln handelt, vermögen wir nicht einzuschätzen. Allerdings hat selbst die damalige Krim-Annexion die Kapitalmärkte nicht beeinflusst...“ schrieben wir in unserem letzten Marktbericht.

Der Kriegsfall ist eingetreten. Rußland ist in die Ukraine einmarschiert. Damit wurde nach mehr als 80 Jahren erstmals wieder auf dem europäischen Kontinent ein Krieg begonnen. Entsprechend dominierend war das Thema in den vergangenen Wochen. Nahezu minütlich bewegten Neuigkeiten – ob wahr oder fake – die Märkte heftig. Die Volatilitäten sprangen deutlich an. Insbesondere europäische, chinesische und Technologie-Aktien kamen kurzfristig unter stärkeren Druck und verloren etwas mehr als 20%. Jedoch wurden diese Rückgänge bereits wieder um mehr als die Hälfte aufgeholt.

Es wurde sehr schnell offenkundig, dass Rußland diesen Krieg nicht so schnell wie selbst erwartet gewinnt. Damit schwand sehr schnell das Risiko, dass Rußland auch einen Nato-Staat angreifen würde. Heute erwarten wir eher ein baldiges Ende des Krieges.

Rußland – allem voran Putin – geht sehr deutlich als Verlierer und Aggressor in die Geschichtsbücher ein. Entsprechend wird Rußland zu Lebzeiten Putins an keinen Verhandlungstisch mehr zurückkehren können und der wechselseitige Handel mit westlichen Staaten wird sukzessive zum Erliegen kommen. Dies bedingt erhebliche – aber lösbare – Anpassungsprozesse in allen Lieferketten in beide Richtungen. Wir gehen von 1-2 Quartalen zur Wiederherstellung reibungsloser Produktionsabläufe in Europa aus.

Wir sind weiterhin gemäß den jeweiligen Vorgaben der individuellen Mandate voll in Aktien investiert – respektive sind im zügigen Aufbau der Aktienquoten bei neuen Mandaten.

Nachdem die amerikanischen Märkte in der zweiten Märzhälfte aus ihrem charttechnischen Abwärtstrend nach oben ausbrachen, haben wir – wo möglich – die aus dem Goldverkauf freie Liquidität zusätzlich weiter in europäische Aktien investiert.

Ferner haben wir die Absicherung mittels Long-Positionen in Volatilität nach ihrem starken Anstieg zum Ende Februar sukzessive auf 0 reduziert. Jüngst haben wir die Long-Position in Volatilität wieder aufgebaut, nachdem diese auf das Vorkriegsniveau wieder zurückgekommen war.

Wir gehen – unverändert – von deutlich höheren Kursen zum Jahresende 2022 als im 4Q2021 aus.

Wir bewerten die jetzt erfolgte Korrektur als übergeordnete Welle 2 von 5 in einem im April 2020 begonnenen Aufwärtstrend. Die Welle 1 dauerte entsprechend rund 20 Monate. Wir können uns entsprechend gut vorstellen, dass – sehr vereinfacht gerechnet – die Welle fünf in rund vier Jahren erst auslaufen wird – bei dann signifikant höheren Kursen als bisher.

Allerdings haben wir betreffend der grundsätzlichen Aktienstrategie auch ein kritisches Auge auf die Entwicklung in Hong-Kong und Shanghai, wo China einen weitreichenden Corona-Lockdown nach dem nächsten verhängt. Wir befürchten, dass hiermit diese Metropolen zunehmend lahm gelegt werden sollen. Sofern dies – als auch chinesische Bestrebungen in Richtung Taiwan – zunehmen sollten, wäre dies ein klares Verkaufssignal...

ANLEIHEN, Investment Grade

Die FED hat als erste große Zentralbanken ihren Leitzins erhöht. Letzte Woche wurde der Leitzins von 0 auf 0,25% angehoben. Es soll an sämtlichen sechs folgenden Zinsterminen zu weiteren Zinserhöhungen kommen. Wir erwarten allerdings, dass die FED diese eigene Roadmap nicht durchhalten wird. Vielmehr werden die Zentralbanken ihre Zinspolitik moderater ausrichten müssen, um die kriegsbedingte Konjunkturschwäche zu kompensieren. Erwarteten wir noch vor Kriegsausbruch Zielrenditen von 2,00% in den USA und 0,75% in Europa, gehen wir nun von 0,75% in den USA und 0,25% in Europa aus.

Wir sind in diesem Segment weiterhin nicht investiert.

ROHSTOFFE, GOLD

Gold sprang exakt bis an sein All-time-high bei 2.060 US-\$/Unze. Wir haben unsere Goldquote bei 1.975 und 2.050 zunächst auf 0% reduziert.

Gold hat nach Formieren des all-time Doppeltops bei 2.060 \$/Unze eine Korrekturphase gestartet. Unser erstes – vorsichtiges – Korrekturziel ist 1.800 /Unze.

Wir können uns im weiteren Korrekturverlauf sehr gut einen Wiedereinstieg in Gold vorstellen. Mittelfristig sollte Gold von weiterhin minimalen Bond-Renditen, potentiell steigender Inflation

und nur wenigen Zinserhöhungen durch die Zentralbanken profitieren und entsprechend wieder als Beimischung gut dienen.

Wir halten derzeit keine Goldposition.

ROHSTOFFE, WASSER UND WASSERSTOFF

Wasser wird zunehmend zu einem knappen Gut. Ferner erfüllen derartige Anlagen zumeist die zur Zeit aus Marketingergwägungen so sehr fokussierten ESG-Richtlinien.

Wir haben unsere ersten Positionen unverändert gehalten.

Wir sehen im Wasserstoff als Antrieb für PKW auf mittleren und längeren Distanzen sowie für LKW, Busse auf alle Distanzen eine ernsthafte Alternative zum Elektrobetrieb.

Wir haben auch hier unsere ersten Positionen unverändert gehalten. Dies im Wissen, dass Wasserstoff eine hochvolatile Beimischung ist, die etwaig auch noch für eine gewisse Zeit ein Schattendasein haben könnte.

EUR-USD

Der Einmarsch Rußlands in der Ukraine unterstützte den Safe haven Effekt des USD, der bis auf 1,10850 erstarkte und bei jüngster Entspannung wieder etwas in Richtung 1,10 zurück kam. Kurzfristig können wir uns bei weiter steigenden Aktienmärkten auch die 1,13-1,14 US-\$/€ nochmals vorstellen, bevor der grundsätzlich übergeordnete Trend in Richtung Parität fortgesetzt werden wird.

Wir haben unsere USD-Positionen weiterhin nicht gegen den EUR abgesichert.

Disclaimer und Risikohinweise

Diese Unterlage ist kein Angebotsprospekt und stellt kein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren jeglicher Art dar. Sie dient ausschließlich der Information. Diese Unterlage ist persönlich und darf nur von derjenigen Person verwendet werden, der wir die Unterlage ausgehändigt und/oder zugesandt haben. Sie darf ohne unsere ausdrückliche Genehmigung weder vervielfältigt noch direkt oder indirekt verteilt oder einer anderen Person zugänglich gemacht werden. Die in dieser Unterlage enthaltenen Informationen, Meinungen und Einschätzungen geben den Stand zum Zeitpunkt der Publikation wieder. Die in dieser Unterlage enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus von uns als zuverlässig erachteten Quellen. Dennoch garantieren wir weder deren Richtigkeit noch deren Vollständigkeit. Die in dieser Unterlage enthaltenen Informationen, Meinungen und Einschätzungen stellen keine rechtliche und/oder steuerliche Empfehlung allgemeiner oder spezifischer Natur dar. Bevor auf der Grundlage dieser Unterlage eine Anlageentscheidung getroffen wird, empfehlen wir einen eigenen unabhängigen steuerlichen und/oder juristischen Berater zu konsultieren. Die Informationen in dieser Unterlage können Aussagen über künftige Entwicklungen enthalten. Aufgrund ihrer Art beinhalten solche Aussagen allgemeine und spezifische Risiken und Ungewissheiten. Es besteht die Gefahr, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis auf und bietet keinerlei Garantie für künftige Wertentwicklungen. Es wird weder eine ausdrückliche noch eine stillschweigende Haftung oder Garantie bezüglich der künftigen Wertentwicklung übernommen. Investitionen sind mit Risiken verbunden, wozu auch der Verlust des eingesetzten Kapitals gehört.

Autor: Dr. Oliver Stolte · Alpine Trust Management GmbH · Am Südpark 45 · D – 50968 Köln-Marienburg
Tel. +49 221 250 80 987 · Fax +49 221 250 80 988 · Mail info@alpinetrust.de

JEDES VERMÖGEN HAT EINE GESCHICHTE - GEMEINSAM SCHREIBEN WIR SIE WEITER.